

Das Märchen vom Schweinehirt

Text: Max Conradi, Musik: Hanf im Glück

Prinzessin aus dem Märchenbuch, sterntalerhagelvoll
Ihre Lippen rot wie Blut, ihr Humor schwarz wie Ebenholz
Blicke treffen sich, ich sah sie nie zuvor
Wir fahren auf ihr Schloss haben heute noch so vieles vor
In Frau Holles Federn springen, Goldmariechen schaffen seh'n
Spieglein, Spieglein an der Wand, schämst du dich uns zu zusehen

Tischlein gedeckt, Knüppel aus dem Sack
Geliebt, geneckt und brennen ein Feuerwerk ab

Fast märchenhaft, doch nicht Tausend sondern erstmal eine Nacht
Sie die geile Sau, ich der Schweinehirt ein Traum erwacht
Bin gespannt wie es wird

War es Traum oder Wirklichkeit, sieben auf einen Streich
Erst als der Sandmann uns besucht, schlafen wir beide hoch zufrieden ein
Sieben Meilen gestiefelt ist mein Kater
An diesem Morgen, ich bin erwacht
Mit Dornröschen neben mir und wie nicht anders zu erwarten
Ist die Nacht bald hundert Jahre lang geworden

Nun liegt sie da, von mir durch Kuss erweckt
Des Kaisers neue Kleider ist was sie trägt

Fast märchenhaft...